

# Gefahrensymbole

Unterschiedliche Symbole werden genutzt, um auf gefährliche Stoffe hinzuweisen. Diese Gefahr kann nicht nur giftig, sondern auch von reizender, ätzender, explosionsgefährlicher, brandfördernder oder erbgutverändernder Art sein. Schäden wie Entzündung der Haut, Reizung der Augen oder Atemwege sind die Folge beim Aufnehmen dieser Stoffe.

Beim Umgang mit Chemikalien sind Schutzmaßnahmen zu beachten.

Schon immer war von vielen Chemikalien bekannt, dass sie giftig und gefährlich sind, ihre Wirkungen sind nun oftmals genau erforscht. Aufgrund der Gefahrstoffverordnung werden Gefahrstoffe mit Gefahrensymbolen, Kennbuchstaben und Hinweisen über besondere Gefahren (R-Sätze, risk) sowie Sicherheitsratschlägen (S-Sätze, security) gekennzeichnet. Verwendet werden Piktogramme in quadratischer Form mit orangem Hintergrund.

Ab dem 1. Juni 2015 tritt ein weltweit einheitliches System (GHS) zur Einstufung von Chemikalien sowie deren Kennzeichnung auf Verpackungen in Kraft.

Neu sind nun Piktogramme, es sind rot umrandete Rauten mit weißem Hintergrund. So können Stoffe aus unserer direkten Umgebung wie Reiniger für die Geschirrspülmaschine, Kalklöser mit Zitronensäure, Reinigungsspray für das Bad, Entkalkungsmittel von Haushaltsgeräten, WC-Reiniger, Schimmelentferner, Brennspiritus, Kettenreiniger für das Fahrrad, Haarspray, Nagellackentferner gefährliche Stoffe sein, wenn die Sicherheitshinweise nicht beachtet werden. Die Kenntnis der alten und neuen Symbole und die einzuhaltenden Regeln zur Unfallverhütung sind die Grundlage für ein erfolgreiches Experimentieren.

Auf den folgenden Seiten des Lernprogramms lernst du ...

- die Kennzeichen für ätzende, explosive und weitere Substanzen kennen und kannst die Gefahren besser einschätzen.
- die Wirkungen der Chemikalien kennen.
- dich sicher beim Experimentieren in der Schule zu verhalten, da du weißt, wie man gefährliche Situationen verhindern kann.